

DE

ANHANG

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN EINES BIOZIDPRODUKTS

Secuverd 27

Produktart(en)

PT14: Rodentizide

Zulassungsnummer: 302/20/L-000

R4BP-Assetnummer: LU-0024138-0000

Kapitel 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Handelsbezeichnung(en) des Produkts

Handelsname(n)	Secuverd 27 Ratten Getreideköder Wühlmaus Portionsköder Sugan RattenKöder Pad Quiritox Wühlmausköder Ratten Portionsköder COMPO Ratten-Köder Cumarax COMPO Wühlmaus-Köder Cumatan Protect Home SC
----------------	---

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	SBM DEVELOPPEMENT
	Anschrift	60 chemin des Mouilles 69130 Ecully Frankreich
Zulassungsnummer		302/20/L-000
<i>R4BP-Assetnummer</i>		LU-0024138-0000
Datum der Zulassung		08/10/2020
Ablauf der Zulassung		31/12/2025

1.3. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	INDUSTRIALCHIMICA Srl
Anschrift des Herstellers	Via Sorgaglia 40 35020 Arre (PD) Italien
Standort der Produktionsstätten	INDUSTRIALCHIMICA Srl site 1 Via Sorgaglia 40 35020 Arre (PD) Italien

Name des Herstellers	Kollant S.r.l.
Anschrift des Herstellers	via C. Colombo 7/7 A 30030 Vigonovo (VE) Italien
Standort der Produktionsstätten	Kollant S.r.l. site 1 via C. Colombo 7/7 A 30030 Vigonovo (VE) Italien

Name des Herstellers	IRIS
Anschrift des Herstellers	1126 A, avenue du Moulinas, route de St Privas 30340 Salindres Frankreich
Standort der Produktionsstätten	IRIS site 1 1126 A, avenue du Moulinas, route de St Privas 30340 Salindres Frankreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Coumatetralyl
Name des Herstellers	Bayer S.A.S.
Anschrift des Herstellers	16 rue Jean-Marie Leclair 69266 Lyon (Cedex 09) Fra nreich

Standort der Produktionsstätten

Bayer S.A.S. site 1 AlzChem Trostberg GmbH -
Chemiepark Trostberg, Dr. Albert Frank Str. 32 83308
Trostberg Deutschland

Kapitel 2. PRODUKTZUSAMMENSETZUNG UND -FORMULIERUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung des Produkts

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Coumatetralyl	Coumatetralyl	Wirkstoff	5836-29-3	227-424-0	0,0027 % (w/w)

2.2. Art(en) der Formulierung

RB Fertigköder

Kapitel 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Gefahrenhinweise	
Sicherheitshinweise	

Kapitel 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN)

4.1. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 1. Ratten

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Rodentizid
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Sonstige: Wanderratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere Wissenschaftlicher Name: <i>Rattus rattus</i> Trivialname: Sonstige: Hausratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Sonstige: Andere In und um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Sonstige: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: 200 g/Köderstation Verdünnung (%): - Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der minimale Abstand zwischen den Köderstationen 5-20 m betragen.
Anwenderkategorie(n)	Breite Öffentlichkeit (nicht-berufsmäßige Verwender)
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	10 g Köder in Papierbeutel in Flasche (bis zu 750 g, PET) oder in Beutel (bis zu 750 g, COEX PET/PE) oder in Beutel (90g-750 g, LDPE) oder in Blechdose mit Aufreißdeckel (10-750 g). Umverpackung: Karton für Beutel aus COEX PET/PE oder Eimer (PP) für Beutel aus LDPE.

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Zu Beginn der Beköderung die Köderstationen erst nach 5 bis 7 Tagen kontrollieren. Anschließend wöchentlich kontrollieren, um zu prüfen ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nager zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachlegen.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

/

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

/

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

4.2. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 2. Wühlmäuse

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Rodentizid
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: Sonstige: <i>Myodes glareolus</i> Trivialname: Sonstige: Wühlmäuse vom Typ Rötelmaus Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere Wissenschaftlicher Name: Sonstige: <i>Microtus arvalis</i> Trivialname: Sonstige: Wühlmäuse vom Typ Feldmaus (<i>Microtus arvalis</i>) Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Sonstige: Andere Um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Sonstige: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen

Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge: 20 g/Köderstation</p> <p>Verdünnung (%): -</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:</p> <p>Ein bis drei Anwendungen binnen 10 Tagen. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der minimale Abstand zwischen den Köderstationen 5 m betragen.</p>
Anwenderkategorie(n)	Breite Öffentlichkeit (nicht-berufsmäßige Verwender)
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>10 g Köder in Papierbeutel in Flasche (bis zu 750 g, PET) oder in Beutel (bis zu 750 g, COEX PET/PE) oder in Beutel (90g-750 g, LDPE) oder in Blechdose mit Aufreißdeckel (10-750 g).</p> <p>Umverpackung: Karton für Beutel aus COEX PET/PE oder Eimer (PP) für Beutel aus LDPE.</p>

4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Zu Beginn der Beköderung die Köderstationen erst nach 2 bis 3 Tagen kontrollieren. Anschließend wöchentlich kontrollieren, um zu prüfen ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nager zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachlegen.

4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

/

4.2.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

/

4.2.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

4.3. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 3. Waldmäuse

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Rodentizid
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: Sonstige: Apodemus sylvaticus Trivialname: Sonstige: Waldmäuse Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Sonstige: Andere In und um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: 20 g/Köderstation Verdünnung (%): - Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Ein bis drei Anwendungen binnen 10 Tagen. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der minimale Abstand zwischen den Köderstationen 5 m betragen.
Anwenderkategorie(n)	Breite Öffentlichkeit (nicht-berufsmäßige Verwender)
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	10 g Köder in Papierbeutel in Flasche (bis zu 750 g, PET) oder in Beutel (bis zu 750 g, COEX PET/PE) oder in Beutel (90g-750 g, LDPE) oder in Blechdose mit Aufreißdeckel (10-750 g). Umverpackung: Karton für Beutel aus COEX PET/PE oder Eimer (PP) für Beutel aus LDPE.

4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Zu Beginn der Beköderung die Köderstationen erst nach 2 bis 3 Tagen kontrollieren. Anschließend wöchentlich kontrollieren, um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und, um tote Nager zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachlegen.

4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

/

4.3.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

/

4.3.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

4.3.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

Kapitel 5. ALLGEMEINE ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG¹

5.1. Gebrauchsanweisung

- 1) Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- 2) Vor der Verwendung von Rodentiziden den Einsatz nicht-chemischer Methoden der Nagetierbekämpfung (z. B. Fallen) prüfen. Vor allem bei der Bekämpfung von Mäusen, Wühlmäusen und vereinzelt auftretenden Ratten sind Fallen dem Einsatz von Biozidprodukten vorzuziehen.
Der Einsatz von Bioziden ist das letzte Mittel der Wahl und sollte immer auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden.
- 3) Die bevorzugten Aufenthaltsorte der Nager (Laufwege, Nistplätze, Fressplätze) in und um das Gebäude z.B. anhand von Nage- und Kots Spuren oder durch das Auslegen von kleinen Mengen giftfreien Köders (z.B. Haferflocken) feststellen. Die Reste der giftfreien Köder vor Beginn der eigentlichen Bekämpfung wieder entfernen.
- 4) Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) möglichst entfernen. Davon abgesehen die Befallsstellen nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert.
- 5) Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung von Laufwegen der Nagetiere, Nistplätzen, Fressplätzen, Löcher, Baue usw. aufstellen.
- 6) Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden.
- 7) Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.
- 8) Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nicht-Zieltiere platzieren.
- 9) Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- 10) Köderstationen nicht in der Nähe von Wasserableitungssystemen platzieren, wo sie in Kontakt mit Wasser kommen können.
- 11) Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- 12) Vor der Bekämpfungsmaßnahme alle Nutzer der Räumlichkeiten und Gebäude sowie deren Umgebung, in denen Giftköder ausgelegt werden, über die Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere und über die Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung, des Verschüttens des Köders oder des Findens von toten Nagern zu ergreifen sind, informieren [gemäß Produktinformationen].
- 13) Die Beköderung beenden, wenn keine Köder mehr angenommen werden.
- 14) Nach Abschluss der Beköderung alle Köder bzw. die Köderstationen entfernen.
- 15) Unbeschädigte Köderstationen können wiederverwendet werden.
- 16) Um nach einer erfolgreichen Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
 - Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Tierfutter, Müll, etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen.
 - Unterschlupfmöglichkeiten für die Nager, z.B. Unrat, Gerümpel und Abfall beseitigen. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden ggf. entfernen.
 - Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.
- 17) Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- 18) Köder in Köderstationen ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

- 1) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

- 2) Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder verwenden (z. B. zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität).

¹Gebrauchsanweisung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Hinweise zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen.

3) Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:

- das Produkt in geeigneten manipulationssicheren Köderstationen verwendet werden muss (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).

- Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).

4) Es müssen Köderstationen zur Ausbringung von Ködern verwendet werden. Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist. Das Auslegen von Ködern ohne Köderstation stellt eine hohe Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere dar!

5) Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Die Produktinformationen (d.h. Etikett und /oder Gebrauchsanweisung) müssen deutlich machen, dass, wenn nach 35 Tagen von den Nagetieren unvermindert Köder aufgenommen werden, ohne dass ein Nachlassen der Nagetier-aktivität erkennbar ist, ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen hinzugezogen oder der Produktlieferant kontaktiert werden sollte.

6) Bei jeder Kontrolle der Köderstationen nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entsorgen.

7) Tote Nagetiere im Hausabfall oder bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgen. Direkten Kontakt vermeiden.

8) Dieses Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher) einbringen.

9) Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

1) Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Stoff (Antikoagulans). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

2) Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.

3) Im Falle von:

Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.

Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.

Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tier-arzt aufsuchen.

4) Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)“; „Bezeichnung des Produkts“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen (Tel. Nr 8002-5500)“.

5) Gefährlich für Wildtiere.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

1) Nach Abschluss der Beköderung alle nicht angenommenen Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

2) Bei der Entsorgung von Köderresten Hautkontakt vermeiden.

3) Die Verwendung von Handschuhen wird empfohlen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

1) Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.

2) Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

3) Die Haltbarkeit beträgt 24 Monate.

Kapitel 6. SONSTIGE ANGABEN

- 1) Aufgrund ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulanzen) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.
- 2) Nagetiere können Krankheiten übertragen (z.B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.
- 3) Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.